

Kaiser wolle ihn nicht, er habe seine Truppen nur marschieren lassen, weil Fürst Anhalt so gedrängt habe.“ Darum nahm denn endlich Kurfürst Friedrich Wilhelm nach siebenmonatlichem, erfolglosem Ummarschieren, da seine Lande die Kriegslasten nicht mehr zu tragen vermochten, einen vorläufigen Frieden an, den Frankreich ihm bot, doch unter der ausdrücklichen Bedingung, „daß er freie Hand behalte, wenn das Reich angegriffen werde.“ Holland allein hatte durch den deutschen Feldzug Zeit gewonnen, sich wieder aufzurichten, da die Franzosen die Hälfte der Armee gegen die Deutschen gebraucht hatten.

Nun wurden auch die wenigen Gefangenen zurückgegeben, die in zwei Gefechten gemacht worden waren. Der Kornett Lüderitz war nicht unter ihnen. Der Major nahm daher Urlaub, um seinen Neffen Hans die Nachricht zu überbringen, daß Georg, woran jetzt nicht mehr gezweifelt werden könnte, gefallen sei.

5

Es ist Friede — wir sind frei.

Während Junker Hans von Lüderitz den einzigen Bruder betrauerte, und Trauer auch um Jochem im Bauernhause am Rande der Heide eingekehrt war, weilten beide noch als Gefangene in einer abgelegenen französischen Festung, wohin sie transportiert wurden, sobald Georgs Wunden unter Jochems treuer Pfllege im Heilen begriffen waren.